

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Oktober 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 20

Stand: 04.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Sonntag, 10.10. 7.00 Uhr im Hause celebriert: Dabei die vier Geschwister Fitz, Elisabeth, Martha, Maria, Olga und die zwei Georg und Winfried. Bleiben zum Frühstück.

Josefine Wenzer: Es war zum 1. Oktober gekündigt, aber jetzt bis zum Umbau.. Sehr aufgeregt über Lees müller. Denkt im Notfall an den Europäischen Hof. Bald optimistisch, bald pessimistisch.

Marie Seinsheim - von auswärts hier. Schwester immer noch krank, wie in Sankt Anton. Quinquaginta [*Lat. „Fünfzig“*].

Ruth Maria Flamm, Kunstgewerblerin, von Frau General Müller empfohlen, überbringt einen selbstgezeichneten ( Tusch zeichnung) Michaels kalender. War Lehrerin bis zur Prüfung, dann aber als nicht volljährig nicht angestellt, darum jetzt Akademie der Kunst, bis jetzt ohne Schwierigkeit. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Kunstgewerbe ringt zur Zeit schwer mit dem Leben, weil frühere Einnahmen wie Papiermuster, Tapeten zeichnung aufgehört haben. Pecht, [*Unter der Zeile: „Ackers ohne Namen zu nennen.“*] Schwester Fidelis. Die Pfarrer haben nicht mehr Geld, die Kirchen würdig auszustatten. Also nichts versprochen. Erhält Charakterbilder und Neues Testament mit Widmung: Mit dem Segen des Anfangs für die Künstlerlaufbahn. Segen.